

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
FB 62	S0308/10	30.11.2010
zum/zur		
A0155/10 Fraktion CDU/BfM		
Bezeichnung		
Benennung "Straße bzw. Platz der Deutschen Einheit" in Magdeburg		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		07.12.2010
Stadtrat		27.01.2011

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 11.11.2010 den Antrag: „In der Landeshauptstadt Magdeburg wird ein Platz oder eine Straße nach dem historischen Ereignis der Vollendung der Deutschen Einheit in Frieden und Freiheit nach der friedlichen Revolution in der ehemaligen DDR benannt.“ antragsgemäß in die AG Straßennamen überwiesen.

Die AG Straßennamen hat den Antrag in ihrer Beratung vom 17.11.2010 behandelt. Bereits im Juli und August 2010 waren der OB und seine Stadtverwaltung mit einem gleichlautenden Benennungsvorschlag des Deutschen Kuratoriums e.V. bzw. Fam. A. Erhard, Üchtelhausen, befasst.

Wegen der besonderen Bedeutung einer solchen Benennung kommt hier nur ein entsprechend repräsentatives bzw. geschichtsträchtiges Benennungsobjekt, möglichst in zentraler Lage, in Betracht.

Eine kurzfristige Realisierung des Vorschlags/Antrags wäre deshalb nur mittels einer Umbenennung bzw. Teilumbenennung denkbar, die jedoch nicht empfohlen wird.

Mittelfristig würde sich nach Auffassung der AG Straßennamen eine Benennungsmöglichkeit im Zusammenhang mit dem Neubau der Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee beispielsweise in der sog. „Null-Ebene“ ergeben. In diesem Fall sollte der Antrag möglichst bis zur Beendigung der Baumaßnahme zurückgestellt werden.

In der weiteren Diskussion und Erörterung des Antrages sollte allerdings auch berücksichtigt werden, dass mit dem Grundgedanken der Würdigung der Deutschen Einheit bereits im Juni 1998 der „Platz des 17. Juni“ benannt und im September 2003 das Bürgerdenkmal aufgestellt wurden.

Dr. Scheidemann